

Stärke statt Macht - In fünf Schritten zur Neuen Autorität

Inspiziert von den Ideen Martin Luther Kings und Matmaha Gandhis, will das von Haim Omer entwickelte Konzept der **Neuen Autorität** Eltern, Lehrer, Erzieher etc. im Umgang mit Kindern stärker, sicherer und zuversichtlicher machen. Es ist seit Anfang der neunziger Jahre in Familien, Erziehungsheimen, Schulen etc. auf der ganzen Welt erprobt worden, bei Jugendlichen mit Drogen-, Kriminalitäts- oder Gewaltproblemen, aber auch im Umgang mit belastendem Verhalten von Kleinkindern. Es ruht auf fünf Pfeilern:

Wertschätzende Begegnung: Das Positive am Verhältnis zum Kind suchen. Das, was gut läuft, betonen, loben, ausbauen.

Präsenz: Nicht wegschauen bei Problemen oder Schwierigkeiten, aber auch kein ängstliches Kontrollieren – sondern nach den Methoden des gewaltlosen Widerstandes deutlich machen: „Ich bin dran an Dir, Du wirst mich nicht los, egal was Du tust.“

Wachsamer Sorge: Für inakzeptables Verhalten neue, akzeptable Vorschläge vom Kind einfordern und gegebenenfalls mit ihm aushandeln.

Neue Stärke: Nähe statt Distanz und über eine achtsame Selbstregulation Eskalationen vermeiden. Bei Verstößen gegen die Vereinbarungen Akte der Wiedergutmachung und Gesten der Versöhnung wagen – und dabei dennoch an den eigenen Forderungen festhalten.

Unterstützung: Raus aus der Einsamkeit, im Kontakt mit Nachbarn, Verwandten, Freunden Bündnisse zur gegenseitigen Stärkung im Umgang mit Schwierigkeiten schmieden.

„Vertrauen ist die Bereitschaft, das Risiko einzugehen, dem Anderen eine gute Absicht zu unterstellen“ (Niklas Luhmann)